



Inhaltsverzeichnis

1. /BMBF*/ Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation (RUBIN), Deadline: 01.02.2020, 01.02.2021, 01.02.2022	1
2. /BMBF*/ WIR! - Wandel durch Innovation in der Region, Zweite Auswahlrunde, Deadline: 01.02.2020	1
3. /BMBF*/ Stärkung des Transfererfolgs in den Lebenswissenschaften "GO-Bio initial", Deadline 15.02.2020	2
4. /BMBF*/ "Computational Life Sciences", dritte Auswahlrunde: "Maschinelles Lernen für die Krebsforschung", Deadline 19.03.2020	3
5. /BMWi*/ Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologie für das Fahrzeug der Zukunft, Deadline: 29.02.2020	3
6. /BMWi*/ Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) wird 2020 mit neuer Richtlinie weitergeführt	4
7. /BZgA/ Geschlechtsspezifische Besonderheiten bei Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten, Deadline 14.02.2020	4
8. /Sonstige/ Call for Participation bei der 14. re:publica, Deadline: 15.12.2019, 23.59 Uhr	5
9. /Sonstige/ Dietrich-Moderhack-Stipendienprogramm der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt, Deadline: 15.12.2019	5
10. /Sonstige/ Forschungsnetzwerk Alterssicherung - Projekte, Termin: 15.5.2020	6
11. /Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft/ Communicator-Preis, Termin: 3.1.2020	6

Inhalte

1. /BMBF*/ Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation (RUBIN), Deadline: 01.02.2020, 01.02.2021, 01.02.2022

Mit dieser Förderung werden neue oder bereits existierende regionale, eng und verbindlich zusammenarbeitende Bündnisse aus Unternehmen, insbesondere KMU und auch Start-ups sowie Hochschulen, Forschungseinrichtungen oder sonstigen Organisationen mit FuE-Kompetenz mit in der Regel sieben bis 15 Partnern, unterstützt. Die Förderung gliedert sich in eine bis zu siebenmonatige Konzeptphase und eine in der Regel dreijährige Umsetzungsphase. In der Konzeptphase sollen die Verbundpartner gemeinsam ein thematisch fokussiertes, unternehmerisch und marktorientiert ausgerichtetes sogenanntes „RUBIN-Konzept“ entwickeln. Dabei soll sich intensiv mit potenziellen Kunden, Märkten sowie nationalen und internationalen Wettbewerbern auf den von ihnen neu adressierten Innovationsfeldern auseinandergesetzt werden. In der Umsetzungsphase werden die Bündnisse bei der Umsetzung des „RUBIN-Konzepts“ unterstützt. Die Verwertungsstrategie soll dabei kontinuierlich weiterentwickelt und weitere potenzielle Anwendungsfelder evaluiert werden.

Es handelt sich um ein mehrstufiges Antrags- und Auswahlverfahren. Die Förderung erfolgt nach den aufeinander aufbauenden Phasen der Konzepts- und der Umsetzungsphase. Zunächst soll in schriftlicher und elektronischer Form in deutscher Sprache eine Projektskizze eingereicht werden bis zum 1. Februar der Kalenderjahre 2020, 2021, 2022. Die als positiv bewerteten Bündnisse werden aufgefordert, ein „RUBIN-Konzept“ vorzulegen.

Projektträger:

Forschungszentrum Jülich GmbH

Geschäftsbereich GTI - GT11

Zimmerstraße 26 - 27

10969 Berlin

Ansprechpartnerin:

Dr. Vivien Lutz, Telefon: 0 30/2 01 99-32 02, E-Mail: ptj-rubin@fz-juelich.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2695.html>

2. /BMBF*/ WIR! - Wandel durch Innovation in der Region, Zweite Auswahlrunde, Deadline: 01.02.2020

Ziel dieser Förderung ist es, die regionale Innovationsfähigkeit zu stärken und neue Impulse in strukturschwachen Regionen zu setzen um Perspektiven für Wertschöpfung und Beschäftigung zu schaffen. Die Förderung ist gegliedert in eine Konzept- und eine Umsetzungsphase. In der Konzeptphase erarbeiten 40 ausgewählte Bündnisse im Wettbewerb in einem Zeitraum von neun Monaten regionale Innovationskonzepte (WIR-Konzepte). Die Schwerpunkte der Arbeiten liegen dabei auf der Analyse der Potenziale und der Hemmnisse des gewählten Innovationsfelds und auf der Erarbeitung von Strategien, wie das regionale Innovationsökosystem durch Forschung, Entwicklung und Innovation gestärkt werden kann. In dieser Phase sollen auch weitere Partner gewonnen werden, um die Basis des Bündnisses zu

verbreitern sowie die Organisation und das Management der zukünftigen Zusammenarbeit im Bündnis vorzubereiten. Im Anschluss an die Konzeptphase erhalten ca. 25 Bündnisse die Chance, ihr Konzept umzusetzen. Die Umsetzungsphase hat eine Laufzeit von sechs Jahren.

Das wettbewerbliche Antrags- und Auswahlverfahren ist mehrstufig ausgelegt. Die Förderung erfolgt in zwei aufeinander aufbauenden Phasen. Bis zum 1. Februar 2020 können Skizzen in deutscher Sprache dem Projektträger elektronisch vorgelegt werden. Auf Basis eingereicherter Skizzen werden ca. 40 regionale Initiativen ausgewählt, die eine Förderung in der Konzeptphase erhalten. Die in dieser Phase erarbeiteten „WIR!“-Konzepte bilden die Grundlage zur Auswahl von ca. 25 Bündnissen, die eine Förderung für die bis Ende 2027 angelegte Umsetzungsphase erhalten.

Projektträger:

Forschungszentrum Jülich GmbH
Geschäftsbereich GTI - GTI2
Zimmerstraße 26 - 27, 10969 Berlin

Ansprechpartner:

Dr. Thomas Reimann, Telefon: 0 30/2 01 99-4 04, E-Mail: Ptj-WIR@fz-juelich.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2698.html>

3. /BMBF*/ Stärkung des Transfererfolgs in den Lebenswissenschaften "GO-Bio initial", Deadline 15.02.2020

Als Einreicher, Leiter oder Teammitglieder der geförderten Forschungsprojekte kommen insbesondere Personen infrage, die sich in einer beruflichen Orientierungs- oder Umorientierungsphase befinden, d. h. einerseits Masteranden, Doktoranden oder Postdoktoranden, die sich eine Karriere abseits des klassischen Wissenschaftssystems vorstellen können (z. B. in einer Ausgründung oder der Industrie), und andererseits Berufserfahrene, die noch einmal etwas Neues wagen wollen.

Ziel von GO-Bio initial ist die Identifizierung und Entwicklung lebenswissenschaftlicher Forschungsansätze mit erkennbarem Innovationspotenzial. Dazu sollen die Arbeiten, die in der sehr frühen Phase des Innovationsgeschehens - dem sogenannten "Fuzzy Front End of Innovation" (FFE) - stattfinden, mit einer Förderung unterstützt werden. Gegenstand der Förderung ist die Identifizierung und Weiterentwicklung lebenswissenschaftlicher Verwertungsideen, vorzugsweise aus den Bereichen "Therapeutika", "Diagnostika", "Plattformtechnologien" und "Forschungswerkzeuge", von ihrer konzeptionellen Ausgestaltung bis hin zur Überprüfung der Machbarkeit ("Proof-of-Principle", abgekürzt "PoP") und möglicher Verwertungsoptionen.

Projektträger:

Projektträger Jülich (Ptj)
Forschungszentrum Jülich GmbH
52425 Jülich

Internet: <https://go-bio.de> und <https://ptj.de>

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2722.html>

4. /BMBF*/ "Computational Life Sciences", dritte Auswahlrunde: "Maschinelles Lernen für die Krebsforschung", Deadline 19.03.2020

Ziel ist die Entwicklung fortschrittlicher Methoden und Softwarewerkzeuge aus dem Bereich des maschinellen Lernens, um die Erforschung der einer Krebserkrankung zugrundeliegenden komplexen physiologischen und pathologischen Prozesse zu unterstützen. Anwendungen von maschinellem Lernen in der Medizintechnik oder in der Patientenversorgung bei Krebserkrankungen stehen hingegen nicht im Fokus dieses Förderaufrufs. Im Rahmen der geförderten Projekte sollen ausgewiesene Experten aus dem Bereich des maschinellen Lernens, der Bioinformatik und der Krebsforschung eng zusammenarbeiten. Die entwickelten Methoden sollen vollständig als Open-Source Software veröffentlicht werden, um auch von anderen Forschern genutzt und auf weitere Anwendungsfälle übertragen werden zu können. Um die potentiellen Vorhaben erfolgreich innerhalb der Laufzeit der Förderung durchführen zu können, ist es notwendig, dass die Projekte bereits zum Projektstart über ausreichende Mengen direkt verwendbarer Daten verfügen.

Projektträger:
Projektträger Jülich (Ptj)
Forschungszentrum Jülich GmbH
<https://www.ptj.de/computational-life-sciences>

Ansprechpartner für diese Auswahlrunde sind:
Dr. René Wolf-Eulenfeld
02461 61-96376
r.wolf-eulenfeld@fz-juelich.de
Stefan Bujok
02461 61-96812
s.bujok@fz-juelich.de

5. /BMW*/ Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologie für das Fahrzeug der Zukunft, Deadline: 29.02.2020

Kern der Förderung ist die Integration geeigneter KI-Technologien in das Fahrzeug - sowohl für Anwendungen des automatisierten Fahrens als auch im Bereich weiterer Fahrzeugtechnologien. Der Fokus liegt damit eindeutig auf der Anwendung von neuartigen KI-Verfahren für das Fahrzeug (Simulation, Entwicklung, Herstellung und Betrieb), weniger in der Grundlagenentwicklung der eigentlichen Verfahren. Aus technologischer Sicht sollten beispielsweise anwendungsbezogene Ansätze - jeweils vom Fahrzeug kommend - prototypisch demonstriert werden. Computer Vision, Machine Learning, Aktionsplanung und Optimierung sowie Natural Language Processing, semantische Technologien und andere sind hierfür relevante Bereiche.

Im Rahmen des Förderaufrufs können insbesondere FuE-Verbundprojekte (unter besonderer Berücksichtigung von kleinen und mittleren Unternehmen) gefördert werden, die unter Anwendung von neuartigen Verfahren der Künstlichen Intelligenz zu einer Erhöhung der Technologiereifegrade in der Fahrzeugentwicklung und - automatisierung beitragen.

Projektträger:
TÜV Rheinland Consulting GmbH
Zentralbereich Forschungsmanagement



Projektträger Bodengebundene Verkehrstechnologien

Am Grauen Stein

51105 Köln

Ansprechpartner:

Dr. David Mischnick, Tel.: 030/ 756874 167, E-Mail: david.mischnick@de.tuv.com

Lennart Korsten, Tel.: 0221/ 806 3210, E-Mail: lennart.korsten@de.tuv.com

Weitere Informationen:

<http://www.tuvpt.de/index.php?id=kialsschlsseltechnologie>

6. /BMWi*/ Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) wird 2020 mit neuer Richtlinie weitergeführt

Die aktuell gültige Richtlinie zum Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) wird Anfang 2020 durch eine modernisierte Folgerichtlinie abgelöst, die verschiedene Verbesserungen enthält. Damit ist auch eine Neuausschreibung der ZIM-Projektträgerschaft verbunden, die voraussichtlich noch im ersten Quartal 2020 abgeschlossen werden kann und dann eine Antragsbearbeitung unter den aktualisierten ZIM-Förderbedingungen erlaubt. In der Zeit vom 1. Januar 2020 bis zur Neubeauftragung der ZIM-Projektträgerschaft können keine neuen Anträge gestellt werden. Aktuell befindet sich die neue ZIM-Richtlinie in der finalen Abstimmung. Sobald sie endgültig ist, wird sie unter anderem auf www.zim.de veröffentlicht.

Aktualisierte Formulare und ggf. Ansprechpartner-Informationen folgen nach Abschluss der Projektträger-Ausschreibung.

7. /BZgA/ Geschlechtsspezifische Besonderheiten bei Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten, Deadline 14.02.2020

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Es sollen Forschungsvorhaben gefördert werden, die zu einem besseren Verständnis sowie zur Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Besonderheiten im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention beitragen. Aktuell fehlen Erkenntnisse dazu, welche geschlechtsspezifischen Unterschiede bestehen, wie diese zu Stande kommen, wie diese erfasst werden können und wie Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten diese adäquat berücksichtigen können. Zwar gibt es erste wissenschaftliche Studien, die sich mit der Thematik beschäftigen, eine umfangreiche Erfassung insbesondere mit Bezug zu vulnerablen Zielgruppen liegt jedoch nicht vor. Forschungsvorhaben, die gefördert werden, können sich auf unterschiedliche der genannten geschlechtsspezifischen Aspekte und verschiedene Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung und Prävention beziehen. Die geförderten Forschungsprojekte können je nach der zu bearbeitenden Fragestellung unterschiedliche methodische Ansätze verwenden. Neben qualitativen und quantitativen Ansätzen, sind auch "Mixed Methods" Ansätze förderfähig. Darüber hinaus können neben empirischen Projekten, auch systematische Übersichtsarbeiten gefördert werden, die bereits verfügbare Studien zu geschlechtsspezifischen Aspekten zusammenfassen.

Projektträger:

Projektträger Jülich (Ptj)

Geschäftsbereich Lebenswissenschaften und Gesundheit (LGF)



Forschungszentrum Jülich GmbH
Dr. Vera Stöcker
Telefon: 02461/61-96660
E-Mail: v.stoecker@fz-juelich.de
Dr. Gisela Miczka
Telefon: 02461/61-2716
E-Mail: g.miczka@fz-juelich.de

Richtlinie:

https://www.gkv-buendnis.de/fileadmin/user_upload/Foerderbekanntmachung_Forschungsvorhaben_2019-11-19.pdf

8. /Sonstige/ Call for Participation bei der 14. re:publica, Deadline: 15.12.2019, 23.59 Uhr

Die re:publica ist eine Konferenz bei der Themen der digitalen Gesellschaft in Europa besprochen werden. Tracks und Topics der Beiträge können von den Referent*innen selber bestimmt werden. Beispiele für Themenbereiche die im nächsten Jahr besprochen werden könnten sind: „Politics“, „Culture“, „Technology“, „Lifestyles“, „City“, „Work“, „Education“ und „Journalism/Media“. Die konkreten Schwerpunkte werden jedoch aus den erfolgten Einreichungen und der aktuellen gesellschaftlichen Debatte ermittelt. Die re:publica ist thematisch offen und vielfältig. Deadline für die Einreichungen ist der 15. Dezember 2019 um 23:59 Uhr.

Weitere Informationen:

<https://20.re-publica.com/de/page/allgemeines-zum-call-participation-0>

9. /Sonstige/ Dietrich-Moderhack-Stipendienprogramm der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt, Deadline: 15.12.2019

Ab dem 1. März 2020 vergibt die Historische Kommission für Sachsen-Anhalt ein monatliches Stipendium von 1.200 € für die Dauer von maximal 12 Monaten oder zwei Stipendien für eine Dauer von maximal sechs Monaten an Nachwuchswissenschaftler*innen (Doktoranden oder PostDoc).

Damit sollen Forschungsvorhaben unterstützt werden, die sich mit der Landesgeschichte auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt beschäftigen, vom Frühmittelalter bis in die Zeitgeschichte. Dabei sind die geförderten Projekte nicht an eine bestimmte Fachdisziplin gebunden. Die Annahme des Stipendiums geht mit der Verpflichtung einher, während des Förderzeitraums im Rahmen der Historischen Kommission einen Vortrag zum Thema des geförderten Forschungsvorhabens zu halten. Am Ende des Stipendiums muss ein Abschlussbericht erstellt werden und Stipendiaten führen während ihres Stipendiums mit Vertreten der Historischen Kommission ein verbindliches Mentoring-Gespräch durch. Folgende Unterlagen werden für eine Bewerbung benötigt:

- Curriculum vitae und Publikationsliste (falls vorhanden),
- eine kurze Projektskizze von drei bis maximal sechs Seiten
- zwei wissenschaftliche Gutachten

Bewerbungen und Anträge können formlos bis zum 15. Dezember 2019 per Post oder als PDF per Email an die Arbeitsstelle der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt übermittelt werden.

Kontakt:

Historische Kommission für Sachsen-Anhalt
- Arbeitsstelle -
c/o Franckesche Stiftungen zu Halle
Franckeplatz 1 / Haus 37
06110 Halle / Saale
E-Mail: kontakt@hiko-sachsen-anhalt.de
Weitere Informationen:
<https://www.historische-kommission-fuer-sachsen-anhalt.de/stipendium>

10. /Sonstige/ Forschungsnetzwerk Alterssicherung - Projekte, Termin: 15.5.2020

Den Kern der Forschungsförderung bilden Forschungsprojekte zu alterssicherungsrelevanten Fragen, die unmittelbar durch Forschungsmittel der Rentenversicherung gefördert werden.

Alterssicherungsrelevante Forschungsfragen stellen sich nicht nur aus sozialrechtlicher oder sozialpolitischer Perspektive, sie müssen auch im Kontext mit volkswirtschaftlichen, soziologischen und politologischen, sowie finanzwissenschaftlichen, psychologischen oder mathematischen Fragestellungen gesehen und beantwortet werden.

Die Förderschwerpunkte orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen Themen, an Forschungsdefiziten im Bereich der Alterssicherung und am Forschungsbedarf der Rentenversicherung. Gegenwärtig konzentriert sich die Förderung auf folgende fünf Förderschwerpunkte:

Ziele der Alterssicherung,
Wirkungsanalyse des Alterssicherungssystems,
Sicherung bei Erwerbsminderung,
Akzeptanz des Alterssicherungssystems und
Europäische und internationale Alterssicherungspolitik.

Dabei bestehen zwischen einzelnen Themen aus den verschiedenen Themenkomplexen eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten. Wir fördern grundsätzlich Anträge aus allen wissenschaftlichen Disziplinen, um die Alterssicherung aus allen Richtungen zu beleuchten und keine Perspektive auszuschließen.

Weitere Informationen:
https://www.fna-rv.de/subsites/FNA/de/Navigation/1_Foerderung_von_Projekten/projekt_node.html

11. /Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft/ Communicator-Preis, Termin: 3.1.2020

Der Stifterverband und die Deutsche Forschungsgemeinschaft zeichnen Wissenschaftler aus, die ihre Fachgebiete und Forschungsarbeiten einem breiten Publikum vielfältig, originell und kreativ nahebringen und sich darüber hinaus um den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit verdient machen. Der Preis ist mit 50.000 Euro dotiert. Einsendeschluss für Bewerbungen und Vorschläge: 3. Januar 2020.

Weitere Informationen:
<https://www.stifterverband.org/ausschreibungen>
